VERLEIHUNG 2020 UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

Exzellenz kennt keine Krise

Trotz Corona-Einschränkungen gab es auch 2020 den Wettbewerb ›Excellence in Production‹. Gesamtsieger und somit ›Werkzeugbau des Jahres‹ wurde diesmal die Harting Applied Technologies GmbH aus Espelkamp. Doch alle Preisträger beeindruckten mit ihrer Leistungsfähigkeit.

Begehrte Trophäe: der Preis ›Werkzeugbau des Jahres 2020‹
© Fraunhofer IPT

Er ist ein Höhepunkt jedes Branchenjahres, der Wettbewerb ›Excellence in Production‹, den das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen gemeinsam mit dem Aachener Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT veranstaltet. Prämiert wird stets der beste Werkzeugbau im deutschsprachigen Raum. Zur Preisverleihung in den vier Kategorien treffen sich jeweils am Jahresende die Finalisten im Aachener Krönungssaal des Rathauses. Gleichzeitig findet dann das internationale Kolloquium ›Werkzeugbau mit Zukunft‹ statt.

Zwangsläufig vollzog sich der große Moment der Preisverleihung 2020 etwas anders als gewohnt, und zwar aufgrund der Corona-Pandemie und ihrer Folgen nicht als Event mit persönlichem Austausch, sondern rein digital. Dass dieses ausgesprochen professionell vonstatten ging, ist den Veranstaltern hoch anzurechnen, die schon das Kolloquium ›Werkzeugbau mit Zukunft‹ coronabedingt als Präsenzveranstaltung absagen mussten und es durch einen Digitalen Werkzeugbautag ersetzten.

Trotz ihrer großen Expertise war es für die Aachener durchaus nicht vorhersehbar, ob der Wettbewerb unter diesen Bedingungen so einen Zuspruch finden würde wie gewohnt. Doch eine Teilnehmer-Anzahl von 278 Unternehmen war schließlich der Lohn für die Mühe und zeugte von der großen Wertschätzung, die den Veranstaltern in der Branche entgegengebracht wird.

Erneut starkes Teilnehmerfeld unterstreicht die Wertschätzung

In dem erneut hochkarätigen Teilnehmerfeld konnte sich die Harting Applied Technologies GmbH als Gesamtsieger des Wettbewerbs und damit als ›Werkzeugbau des Jahres 2020‹ behaupten. Nach mehreren Jahren, in denen Harting die Jury regelmäßig in der Kategorie ›Interner Werkzeugbau unter 50 Mitarbeiter‹ überzeugen konnte, werteten die Beteiligten den Gesamtsieg in dieser unruhigen Zeit als etwas Besonderes.

Wichtig für die Entscheidung war für die Jury Hartings definierte Strategie mit klaren Zielen sowie das besonders hohe Bewusstsein innerhalb der Belegschaft. Die durchweg hohe Maschinenauslastung dank Automation, leistungsfähige Maschinen sowie innovative Lösungen fielen ebenso positiv ins Gewicht wie die Systemlandschaft mit ihrer hohen Datendurchgängigkeit.

Der Sieger agiert als eigenständige Gesellschaft innerhalb der Harting Technologiegruppe mit Sitz in Espelkamp. Er entwickelt, konstruiert und fertigt präzise Spritzgieß- und Druckgießwerkzeuge für Aluminium und Zink sowie Montagesysteme und Sondermaschinen. Die Bandbreite der Erzeugnisse reicht von großen Gehäusebauteilen für Steckverbinder aus Kunststoff und Alu bis hin zu Mikrospritzgießteilen. »Wir waren überzeugt, ganz vorn mit dabei zu sein«, sagt Dr. Volker Franke, der Geschäftsführer. »Aber die Erfahrung hat uns gelehrt, dass die Chance auf den Gesamtsieg doch von vielen Faktoren abhängig ist. Insofern war die Überraschung wirklich groß. Die Auszeichnung macht mich stolz.«

Erfolgsteam: Nach Jahren guter Platzierung hat es Harting Applied Technologies nun nach ganz oben geschafft und ist Werkzeugbau des Jahres © Harting

Sieht die Digitalisierung als größte zukünftige Herausforderung: **Bernd Ströhlein**, Bereichsleiter beim Kategoriesieger Fischer Werkzeug- und Formenbau in Horb © fischerwerke

Selbstredend siegte Harting auch in der eigenen Kategorie. Weitere Finalisten waren dort die Schweizer Jehle AG und die Roto Frank Austria GmbH aus Österreich.

Der Sieg in der Kategorie ›Interner Werkzeugbau über 50 Mitarbeiter‹ ging an die Fischer Werkzeug- und Formenbau GmbH aus Horb, die zum Befestigungsprofi Fischerwerke gehört. Zu deren Stärken zählte die Jury systematische Methoden zur Ableitung strategischer Ziele, die gute Segmentierung des hochwertigen Maschinenparks sowie die ausgeprägte Automation. Bernd Ströhlein, Bereichsleiter Werkzeugbau bei Fischer: »Wir haben in den Jahren seit der Ausgründung zur GmbH viel getan, um den Fischer Werkzeugbau zu einem wettbewerbsfähigen Unternehmen auszubauen. Für mich ist es sehr wichtig, sich mit den Besten zu vergleichen und sich basierend darauf stetig zu verbessern.«

Im Finale dieser Kategorie stand auch die Gerresheimer Regensburg GmbH. »Dieser Wettbewerb ist für uns ein wichtiger Gradmesser, denn nur hier können wir uns in wichtigen Belangen wie Prozessen, Ausstattung oder Leistungsangebot mit vielen namhaften Werkzeugbauern vergleichen«, sagt Klaus Kandlbinder, Global Head of Mold Technology.

Auf ein Neues im Jahr 2021

Bester ›Externer Werkzeugbau unter 50 Mitarbeitern‹ wurde die Schülken Form GmbH aus dem thüringischen Waltershausen bei Gotha, die mit einer stringenten Positionierung als internationaler Full-Service-Dienstleister mit breitem Dienstleistungsspektrum für Turnkey-Solutions überzeugte. Weitere Finalisten waren die BBG GmbH & Co. KG aus Mindelheim und die Hanns Engl Werkzeugbau O.H.G. aus Bozen/Italien. Zum besten ›Externen Werkzeugbau über 50 Mitarbeiter‹ ernannte die Jury die Fischer GmbH aus Geringswalde in Sachsen. Hier beeindruckte die enge Kooperation mit Universitäten, die außer bei F&E auch dabei hilft, neue Geschäftsfelder zu erschließen. Ausgezeichnet wurde hier auch die EMO – Orodjarna d.o.o. aus Celje/Slowenien.

Auch im kommenden Jahr werden sich die besten Werkzeug- und Formenbaubetriebe wieder miteinander messen. Interessenten können sich unter **www.excellence-in-production.de** über den Wettbewerb informieren und sich registrieren. Alle Teilnehmer erhalten eine individuelle Auswertung über Ihre Stärken und Verbesserungspotenziale. ■

Digital war real: Dass die Preisverleihung diesmal ausschließlich online vonstatten ging, tat der Qualität des Events keinen Abbruch © Fraunhofer IPT

Info

Die kompletten Interviews mit ausgewählten EiP-Siegern und -Finalisten finden Sie unter **www.form-werkzeug.de/werkzeugbau-des-jahres**

Alle Infos zum Wettbewerb ›Excellence in Production‹ 2021 auf
www.excellence-in-production.de

www.ipt.fraunhofer.de,
Tel. +49 241 8904–243

www.wzl.rwth-aachen.de,
Tel. +49 241 80–24964